

Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

Ausschuss für Gleichstellung, Beteiligung und
Wirtschaftsförderung
IX. Wahlperiode



Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin
Fröbelstraße 17, 10405 Berlin
Telefon 90295 - 5002 / 5003
Fax 90295 - 6515
E-Mail bvv.buero@ba-pankow.de
Internet <http://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/>

Berlin, den 11.06.2024

Einladung 2. Ausfertigung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur Öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung, Beteiligung und Wirtschaftsförderung ein.

am Dienstag, 18.06.2024

um 17:15 Uhr

im Haus 6, Raum 227, Bezirksamt Pankow von Berlin, 10405 Berlin, Fröbelstraße 17

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung
- 2 Abstimmung zur Tagesordnung
- 3 Protokollkontrolle
- 4 Bericht aus dem Bezirksamt
- 5 Themenschwerpunkt: Istanbul-Konvention
 - 5.1 Bericht Bezirksamt
 - 5.2 Astrid Lück, Der Paritätische
 - 5.3 Alicia Königer, Bora e.V.
- 6 Überwiesene Drucksachen
 - 6.1 Bei der Umsetzung der Mehrwegsangebotspflicht unterstützen – kleine Betriebe in Pankow erhalten - Drucksache: IX-0748
 - 6.2 Netzwerk Handwerk in Pankow - Drucksache: IX-0875
 - 6.3 Ein Update für die Ausbildungsoffensive Pankow - Drucksache: IX-0874
 - 6.4 Anlaufstelle „Queere Diversität im Arbeitsleben“ - Drucksache: IX-0922
- 7 kommende Sitzungstermine
- 8 Sonstiges

Mit freundlichen Grüßen

gez. Hannah-Caroline Wettig
Ausschussvorsitz



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0748

Antrag

Linksfraction

Beratungsfolge:

20.09.2023 BVV

BVV/017/IX

Ursprung:

Antrag, Linksfraction

Mitzeichnungen:

Betreff: Bei der Umsetzung der Mehrwegsangebotspflicht unterstützen – kleine Betriebe in Pankow erhalten

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, gastronomische Betriebe proaktiv dabei zu unterstützen, der Mehrwegsangebotspflicht für Speisen und Getränke zum Mitnehmen nachzukommen. Dabei sollen Betriebe bei einer stückweisen Umstellung unterstützt werden, ohne diese in ihrer Existenz zu gefährden - Hilfe statt Strafe! Im Rahmen dessen wird das Bezirksamt gebeten, mit Vereinen und Initiativen in Kontakt zu treten, um für den Bezirk Pankow Beratungsangebote und Informationsmaterialien abzustimmen und bereitzustellen. Der Bezirk soll proaktiv auf die Betriebe zugehen und ihren Bedarf ermitteln.

Berlin, den 12.09.2023

Einreicher: Linksfraction

BV Maria Bigos, BV Susanne Kühne, BV Maximilian Schirmer

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
 _____ beschlossen mit Änderung
 _____ abgelehnt
 _____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
49	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für
 mitberatend in den Ausschuss für
 sowie in den Ausschuss für

Gleichstellung, Beteiligung und Wirtschaftsförderung
 Mobilität und öffentliche Ordnung

federführend

Begründung:

Im Bezirk Pankow gibt es zahlreiche Betriebe, die Speisen und Getränke zum Mitnehmen anbieten. Am 01.01.2023 trat in Deutschland die Mehrwegangebotspflicht für Speisen und Getränke zum Mitnehmen in Kraft. Eine Übersicht darüber, wie viele Betriebe in Pankow davon betroffen sind und der Mehrwegangebotspflicht bereits unproblematisch nachkommen, liegt nicht vor. Ebenso ist nicht ersichtlich, welchen konkreten Unterstützungsbedarf einzelne Betriebe, insbesondere kleinere, haben, die bei einer Umsetzung vor große Probleme gestellt sind und unter eventuellen Strafen in eine erhebliche Existenzgefährdung kommen.

Der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg für das Samariterviertel den Zero Waste e.V. beauftragt, konkrete Daten und Bedarfe für die Umsetzung der Mehrwegsangebotspflicht bei den dort ansässigen Betrieben zu erheben. Hierbei kristallisierte sich heraus, dass insbesondere kleinere Betriebe einen erhöhten Beratungsbedarf haben. Hier gilt das Gebot, Beratung und Unterstützung vor Kontrolle und Strafen.

Aktuell begleitet der Zero Waste Verein die Stadt Berlin dabei, zur Zero Waste City zu werden und ist Städtepartner des Labels "Einmal ohne, bitte!". Derzeit wird das Projekt "Frag nach Mehrweg" im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg von dem Verein betreut.

Zero Waste e.V. bietet auf der Homepage ausführliche kostenfreie Informationsmaterialien an. Zudem bietet der Verein verschiedene Aufstellervarianten in mehreren Sprachen an, die die Betriebe nutzen können, um der Pflicht nachkommen zu können, Kunden deutlich sichtbar auf die Angebote einer Mehrwegnutzung aufmerksam zu machen.

Der Bezirk muss entscheiden, welche Angebote und Vereine die bestmögliche Unterstützung bieten können. Entscheidend ist, dass die Mehrwegangebotspflicht nicht dazu führt, dass kleinere gastronomische Betriebe durch die Umsetzung oder Strafen verschwinden.

Stellungnahme

Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung

Berlin, 27. Dezember 2023

Stellungnahme

des Ausschusses für Mobilität und öffentliche Ordnung

zur Drucksache IX-0748

Bei der Umsetzung der Mehrwegsangebotspflicht unterstützen – kleine Betriebe in Pankow erhalten

an den Ausschuss für Gleichstellung, Beteiligung und Wirtschaftsförderung

Sehr geehrter Herr Kollege Aru,

die Drucksache wurde in der Sitzung des Ausschusses für Mobilität und öffentliche Ordnung vom 21. Dezember 2023 beraten. Hierbei wurde zunächst die Vorgehensweise in der Praxis thematisiert, wonach ohnehin lediglich Stichprobenkontrollen möglich seien und die Unternehmen nicht bei einem Erstverstoß sogleich mit einem Bußgeld belegt werden. Zudem gelte für kleinere Gastronomiebetriebe bis zu einer Größe des Gastraums unter 80m² keine Mehrwegsangebotspflicht, diese wären lediglich verpflichtet, mitgebrachte Gefäße der Kundschaft zu befüllen. Somit bestehe die im Antrag suggerierte Gefährdungslage für kleinere Gastronomiebetriebe und Imbisse gar nicht.

Letztlich wurde auf die grundsätzlich bestehende Eigenverantwortlichkeit der Unternehmen hingewiesen. Die Rechtslage wäre gesetzlich klar definiert, deshalb sei eine separate Information an alle registrierten Betriebe entbehrlich und vom Bezirksamt auch schwerlich leistbar. Ohnehin gebe es seitens der Fachverbände und auf Bundesebene ausreichend Informationsmaterial.

Der Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung empfiehlt mit 3 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen die Ablehnung der Drucksache.

Für den Ausschuss

Mike Szidat
Vorsitzender



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0875

Antrag

Gruppe der FDP

Ursprung:

Antrag, Gruppe der FDP

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

17.04.2024 BVV

BVV/022/IX

Betreff: Netzwerk Handwerk in Pankow**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht zu überprüfen, wie eine bessere Vernetzung mit Unternehmen und Betrieben von Handwerk, Handel und Gastgewerbe in Pankow erreicht werden kann. Dabei sollen insbesondere der Sachstand wie die Kenntnisse der verschiedenen Akteure von Verwaltung, Wirtschaft und Interessenvertretern vernetzt werden. Ziel ist es, besser als bisher auf die aktuellen Herausforderungen in allen gesellschaftlichen Bereichen eingehen zu können, und das vorhandene Wissen effektiver für alle zur Verfügung zu stellen.

Berlin, den 09.04.2024

Einreicher: Gruppe der FDP
 Oliver Simon, Thomas Enge

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
 _____ beschlossen mit Änderung
 _____ abgelehnt
 _____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

x	einstimmig
	mehrheitlich
48	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
1	Enthaltungen

x _____ überwiesen in den Ausschuss für
 mitberatend in den Ausschuss für
 sowie in den Ausschuss für

_____ Gleichstellung, Beteiligung und Wirtschaftsförderung

federführend

Begründung:

Die Ämter des Bezirksamts verfügen teilweise über umfangreiches Wissen zu den Gegebenheiten der Pankower Wirtschaft. Leider sind die Akteure dabei räumlich, sachlich wie rechtlich häufig auf eine Art und Weise getrennt, die weder für die Verwaltung noch für die Wirtschaft eine zeitnahe Lösung von Problemen ermöglicht. So gibt es offensichtlich keine genauen Kenntnisse über die Ausrichtung von Handel und Handwerk, welche über die grob beschriebenen angemeldeten Wirtschaftszweige bei der Gewerbeanmeldung hinausgehen. Ebenso werden Mischbetriebe mit mehreren Wirtschaftszweigen nur unzureichend bei Planungen beachtet, obwohl damit häufig wesentliche Akteure für die Bevölkerung und Bedarfe der Infrastruktur.

Wenn das Handwerk und das Gastgewerbe wichtige Faktoren und Partner in Pankow bleiben sollen, und der Wert dieser Branchen und Gewerke für die Gesellschaft angemessen beachtet werden, muss als Voraussetzung das gemeinsame Wissen wenn möglich digital zusammengefasst und z.B. per Open Data veröffentlicht werden. Die Verwaltung darf hier nicht hinter den Standards liegen, welche in Wirtschaftsauskünften wie den Gelben Seiten ganz selbstverständlich zum Alltag gehören.



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0874

Antrag

Gruppe der FDP

Ursprung:

Antrag, Gruppe der FDP

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

17.04.2024 BVV

BVV/022/IX

Betreff: Ein Update für die Ausbildungsoffensive Pankow**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht zu prüfen, wie erfolgreich die Ausbildungsoffensive Pankow im Jahr 2023 war und welche Probleme während der laufenden Ausbildungsoffensive 2024 auftreten. Insbesondere soll dabei der Prüfungsschwerpunkt sein, warum man wesentliche Partner wie Handwerks-betriebe, Dienstleistungsunternehmen und inhabergeführte Betriebe des Handels und Gewerbes nicht einbinden konnte. Ebenso soll kritisch hinterfragt werden, warum es nicht gelingt, Lehrstellen für Berufe mit offensichtlichem Fachkräftemangel auf lokaler bzw. bezirklicher Ebene anzubieten, sowie bestehende Ausbildungsbetriebe in das Projekt einzubinden.

Berlin, den 09.04.2024

Einreicher: Gruppe der FDP

gez. BV Oliver Simon, BV Dr. Thomas Enge

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
 _____ beschlossen mit Änderung
 _____ abgelehnt
 _____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

x	einstimmig
	mehrheitlich
48	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
1	Enthaltungen

x _____ überwiesen in den Ausschuss für
 mitberatend in den Ausschuss für
 sowie in den Ausschuss für

_____ federführend
 Gleichstellung, Beteiligung und Wirtschaftsförderung

 Kinder- und Jugendhilfeausschuss

 Schule und Sport

Begründung:

Der Bezirk Pankow steht vor großen Aufgaben hinsichtlich der Ausbildung und Integration von Jugendlichen unterschiedlichster Herkunft, Kompetenz und Interessenlage. Durch die Ausbildungs-offensive des Bezirksamts im Rahmen der Wirtschaftsförderung zusammen mit Partnern wurde versucht, dieses Problem zumindest teilweise zu lösen. Leider wurden dabei bislang weder alle Partner der Wirtschaft wie die IHK-gebundenen Handwerks-betriebe, der Einzelhandel oder das Gastgewerbe mit Hotels und Gastronomie ausreichend eingebunden.

Dabei geht es nicht nur um Nischenberufe sondern auch Traditionsberufe wie Maler, Maurer, Köche, Kellner, Friseure, Gärtner, Fachverkäufer im Lebensmitteleinzelhandel, Steuer- und Reno-Fachangestellte oder Gebäudereiniger.

Durch die Vielfalt an Herausforderungen und Tätigkeiten sind viele der fehlenden Berufe dafür hervorragend geeignet, auch die öffentlichen sozialen Aufgaben wie das Ziel der Inklusion und Integration von Jugendlichen mit ihren unterschiedlichen Potenzialen wohnortnah zu ermöglichen. Dafür ist es jedoch nötig, wesentliche Akteure wie die Mitglieder des paritätischen Wohlfahrtsverbandes, die Berliner Sozialverwaltung als auch Interessenverbände von Betroffenen frühzeitig einzubinden.



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-0922

Antrag

Linksfraktion, Gruppe FDP

Ursprung:

Antrag, Linksfraktion, Gruppe FDP

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

05.06.2024 BVV

BVV/023/IX

Betreff: Anlaufstelle "Queere Diversität im Arbeitsleben"**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht, die Schaffung einer Anlaufstelle für Unternehmen, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu prüfen, die aus der Queerbeauftragten, der Antidiskriminierungsbeauftragten und der Beauftragten für Gute Arbeit des Bezirkes und weiteren relevanten Stellen besteht.

Die Anlaufstelle soll insbesondere kleine und mittelständige Arbeitgeber, Selbstständige und freiberuflich Tätige in Pankow dabei unterstützen und beraten, die eigene betriebliche LSBTIQ*-Diversität zu verbessern. Dazu gehört auch die Vermittlung von Informationen über Sensibilisierungsmaßnahmen zur sexuellen und geschlechtlichen Identität und damit verbundener Diskriminierung im Arbeitsleben.

Die Anlaufstelle soll auch die Möglichkeit zur anonymen Beratung und Unterstützung bei Diskriminierungsfällen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer schaffen, die kein adäquates Angebot in ihrem Unternehmen vorfinden.

Über die Anlaufstelle und ihre Beratungsangebote soll auf der Webseite des Bezirksamts sowie der Wirtschaftsförderung und mit regelmäßigen Hinweisen in den Pankow-News, bezirklichen Newslettern und auf Veranstaltungen wie dem Wirtschaftstag informiert werden.

Berlin, den 28.05.2024

Einreicher: Linksfraktion: BV Oskar Lederer, BV Maria Bigos, BV Maximilian Schirmer
Gruppe FDP: Dr. Thomas Enge, Oliver Simon

Abstimmungsergebnis:

beschlossen
 beschlossen mit Änderung
 abgelehnt
 zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
48	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für
mitberatend in den Ausschuss für
sowie in den Ausschuss für

federführend

Finanzen, Personal, Immobilien und Verwaltungsmodernisierung
Gleichstellung, Beteiligung und Wirtschaftsförderung

Abstimmungsergebnis:

beschlossen
 beschlossen mit Änderung
 abgelehnt
 zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
48	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für
 mitberatend in den Ausschuss für
 sowie in den Ausschuss für

Finanzen, Personal, Immobilien und Verwaltungsmodernisierung
 Gleichstellung, Beteiligung und Wirtschaftsförderung

federführend

Begründung:

LSBTIQ*-Diversität am Arbeitsplatz hat viele Facetten, die in Unternehmen und Wirtschaftsleben häufig noch nicht genug beachtet werden.

Pankow steht als weltoffener und vielfältiger Bezirk für eine Unternehmenskultur der Gleichberechtigung, in der jede und jeder das Recht hat, so zu sein, wie sie oder er ist. Alle Menschen haben ein Recht darauf, auch im Berufsleben sie selbst zu sein. Deshalb ist es wichtig, klar zu vermitteln und dabei aktiv zu unterstützen, dass Diskriminierung und ausgrenzende Aussagen oder Handlungen keinen Platz im Unternehmen und der Wirtschaft haben.

LSBTIQ*-freundliche Arbeitgeber sind nicht nur attraktiv für LSBTIQ*-Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, sondern generell für alle Menschen. Insbesondere Young Professionals erwarten, dass Unternehmen Maßnahmen zur Inklusion und gelebten Vielfalt betreiben. Außerdem können sich Unternehmen dadurch von der Konkurrenz abheben.

Studien haben gezeigt, dass offen homo- und bisexuelle sowie transgeschlechtliche Mitarbeitende glücklicher und produktiver sind als diejenigen, die gezwungen sind, ihre sexuelle Identität zu verbergen, und dass damit auch die Arbeit im Team besser gelingt und die Produktivitätssteigerung sich deshalb auf die gesamte Belegschaft erstreckt.

Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

IX. Wahlperiode

Anwesenheitsliste

Ausschuss für Gleichstellung, Beteiligung und Wirtschaftsförderung am: 18.06.2024

Beginn: **17:15 Uhr**

Ende:

Unterschrift:

F. d. R. d. A.

Bezirksverordnete	Unterschrift	Vertreter
Behnke, Frank - AfD -	_____	
Bittner, Denise - CDU -	_____	
Bond, Helene - Bü 90/Grüne -	_____	
Dr. Enge, Thomas - FDP -	_____	
Knebel, Sibylla Susanne - CDU -	_____	
Kühne, Susanne - Linke -	_____	
Lederer, Oskar - Linke -	_____	
N.N., AfD - AfD -	_____	
Rosensky, Ulrike - SPD -	_____	
Schmidt, Heike - Bü 90/Grüne -	_____	
Wettig, Hannah-Caroline - Bü 90/Grüne -	_____	
Wölk, Stephanie - SPD -	_____	
Bürgerdeputierte	Unterschrift	Vertreter
Ennen, Lea - auf Antrag CDU -	_____	
Gerstenberger, Heike - auf Antrag Linke -	_____	
Krieger, Sascha - auf Antrag Bü 90/Grüne -	_____	
stellv. Bürgerdeputierte	Unterschrift	Vertreter
Koschorek, Bettina - auf Antrag CDU -	_____	
Pfaff, Christina - auf Antrag Linke -	_____	
Rabe, Kathleen - auf Antrag Bü 90/Grüne -	_____	

Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

IX. Wahlperiode

Anwesenheitsliste

Ausschuss für Gleichstellung, Beteiligung und Wirtschaftsförderung am: 18.06.2024

Beginn: **17:15 Uhr**

Ende:

Unterschrift:

F. d. R. d. A.

BA-Mitglied

Unterschrift

Vertreter

Dr. Koch, Cordelia - Bü 90/Grüne -
Bezirksbürgermeisterin

Anwesenheitsliste

Ausschuss für Gleichstellung, Beteiligung und Wirtschaftsförderung am: 18.06.2024

GÄSTELISTE
